

Finanzielle Auswirkungen:

Nein Ja

A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme

		von:	bis:	Betrag	Produktnr.	Kto. / Inv.-Nr.
Ergebnishaushalt	Erträge					
	Aufwendungen		jährlich	ca 106.000 €	1110101	4011000
Finanzhaushalt (Inv.)	Einzahlungen					
	Auszahlungen					

Gesamtausgaben:

Eigenanteil Stadt:

B) Entstehen Folgekosten / Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?

Nein Ja

	von:	bis:	Jahresbetrag
Erg.-HH Erträge	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erg.-HH Aufwand (ohne AfA)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erg.-HH Aufwand (AfA und Sopo)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

C) Auswirkungen auf den Stellenbedarf?

Nein Ja

Stellenausweitung: Stellenabbau: Wahrnehmung durch vorhandenes Personal:

D) Textfeld für weitere Erläuterungen zu A/B/C/E:

Der Dienstposten des Stadtbaurates ist gemäß § 1 Absatz 1 der Nds. Kommunalbesoldungsverordnung (NKBesVO) nach Besoldungsgruppe B 3 NBesG bewertet. Die erforderlichen Mittel stehen zur Verfügung.

E) Mittelverfügbarkeit / Veranschlagung

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- in Höhe von für das Jahr
 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **zur Verfügung.**
- in Höhe von für das Jahr
 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **nicht zur Verfügung.**
- in Höhe von in der Planung für
 beim Produkt: unter der Kto. / Inv.-Nr. **zur Verfügung.**

Begründung:

Beamten und Beamte auf Zeit nach § 108 NKomVG werden auf Vorschlag des Hauptverwaltungsbeamten von der Vertretung für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt. Die Wahl darf nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit des Stelleninhabers stattfinden. Die Stelle ist öffentlich auszuschreiben; die Vertretung kann jedoch im Einvernehmen mit dem Hauptverwaltungsbeamten beschließen, von der Ausschreibung abzusehen, wenn sie beabsichtigt, den bisherigen Stelleninhaber erneut zu wählen (Verweis auf die Beschlussvorlage 17/1763 – Verzicht auf die öffentliche Ausschreibung der Stelle des Stadtbaurates).

Die achtjährige Amtszeit des derzeitigen Stadtbaurates Andreas Docter endet am 14.07.2021. Er besitzt die für die Stelle des Stadtbaurates erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde. Es wurde auf die Ausschreibung der Stelle des Stadtbaurates verzichtet; vergl. hierzu Beschluss des Rates vom gleichen Tage.

Herr Docter übt das Amt des Stadtbaurates seit dem 15.07.2005 ununterbrochen aus. In dieser langen Dienstzeit hat Herr Docter durch seine immens hohe Fachkompetenz und sein äußerst breit gefächertes Fachwissen sehr dazu beigetragen, dass diverse Projekte zur Stadtentwicklung geplant und realisiert werden konnten.

Herausragende Projekte in dieser Zeit waren die komplette Umgestaltung des Alten Binnenhafens, des Falderndelftes und des Ratsdelftes in Emden, die Entwicklung des innerstädtischen Neubaugebietes Neuer Delft sowie die Umgestaltung des historischen Stadtbereiches Rotes Siel/Falderndelft. Mit dieser Entwicklung erhielt die Innenstadt Emdens ein neues, modernes maritimes Gesicht.

Ebenso ist zu nennen die Wallumgestaltung in den letzten Jahren, die Umgestaltung der Innenstadt im Bereich des Neuen Marktes und die neue innerstädtische Entwicklung des ehemaligen Hertie-Grundstückes. Im Sanierungsgebiet Port Artur Transvaal wurde erreicht, dass nach der Sanierung in den 1980iger Jahren dieser Stadtteil im Jahre 2015 erneut in die städtebauliche Sanierung vom Land aufgenommen wurde und die derzeit entscheidende planerische Grundlage dafür geschaffen, dass u. a. die Gewerbe- und Industriebrache Ültje zu einem größeren Wohnbaugebiet und Stadtteilzentrum entwickelt werden kann, eine umfassende Sanierungsmöglichkeit öffentlicher und privater Immobilien im Stadtteil erreicht wird und eine umfassende Sanierung öffentlicher Verkehrsflächen erfolgt.

Für das Sanierungsgebiet Barenburg war der Erwerb einer der sogenannten „Glaspaläste“ an der Klein-von-Diepold-Straße mit 160 Wohnungen für einen Euro ein besonderer Meilenstein. Der anschließend mit Fördermitteln durchgeführte Abriss hat dem Stadtteil dort einen erheblichen städtebaulichen und sozialen Fortschritt gebracht. Die Auflösung der jahrelangen Entwicklungsblockade des Kasernengeländes fiel ebenfalls in diese Zeit. Zudem gelang es unter der Führung von Herrn Docter, eine sanierungsrechtliche Vorkaufsrechtsausübung über 500 Wohneinheiten des Immobilienfonds Thesaurus zu Gunsten der WBN Emden GmbH durchzuführen. Ein in dieser Form bisher einmaliger Vorgang in Niedersachsen. Aktuell konnte durch Vereinbarungen mit dem neuen Eigentümer ZBI für weitere fast 500 Wohnungen die Basis für umfangreiche Sanierungen durch ihn maßgeblich ausverhandelt werden.

Durch Verhandlungen, Anträge etc. konnten für die Stadt Emden von Herrn Docter viele hohe Förderungen akquiriert werden. Zu nennen sind hier die Städtebaufördergebiete Innenstadt, Transvaal/Südliche Ringstraße, Grünes Band Emden und zukünftig Borssum, Dorferneuerungsgebiete Twixlum und Uphusen/Marienwehr, GVFG-Förderung Wolthuser/Uphuser Straße, Projektförderungen Trogrücke und Trogstrecke. Die vom Land mit 14,5 Mio. € Baukosten bezifferte Maßnahme Rotes Siel/Falderndelft wurde mit einem Kostenvolumen von 11,2 Mio. €

abgeschlossen und auf Nachverhandlung durch den Stadtbaurat durfte die restliche Projektförderung des Landes in Höhe von 1,8 Mio. € (Gesamtförderung 13 Mio. €) in den Straßenbau des Stadtteils investiert werden.

In den vergangenen Jahren gelang es unter der Führung von Herrn Docter, vielfach Auszeichnungen als Klimaschutzstadt zu erhalten. Höhepunkt war die Aufnahme in das Bundesprogramm „MasterplanKommune Klimaschutz 2050“.

Ein besonderes Augenmerk legte Herr Docter auf die aktive Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung in Emden. Von großer zukünftiger strategischer Bedeutung für die Stadt Emden ist die Beschlussfassung über den 134 Hektar großen Bebauungsplan auf dem Rysumer Nacken. In enger, professioneller Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Niedersachsen Ports und dem niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wurden darüber hinaus die Machbarkeitsstudien für eine Hafententwicklung am Rysumer Nacken inhaltlich begleitet. Gleiches gilt für die in den vergangenen 25 Jahren mehrfach vom Landesbetrieb aufgestellten bzw. weiterentwickelten Hafententwicklungsplänen.

Die Wohnungsbauentwicklung in Emden erfolgte in seiner Amtszeit unter den Schwerpunkten:

- Sanierung im Bestand (Sanierungsgebiete)
- Neubaufächen
- Förderprogramm zum Erwerb älterer Immobilien durch junge Familien (Jung kauft Alt)
- Baulückenkataster
- Stadtentwicklungskonzept Wohnen 2013
- Soziales Wohnraumversorgungskonzept 2019

Im Jahr 2020 hat Herr Docter über die Ausübung seiner Amtsgeschäfte hinaus die Leitung des Betriebes Gebäudemanagement Emden übernommen und dafür Sorge getragen, dass das Gebäudemanagement sich reorganisiert hat und wieder zu einem Betrieb entwickelt, der den Anforderungen des Rates und der Verwaltungsleitung erfüllt. Dieser Weg ist begonnen und eine entsprechende Führungspersönlichkeit konnte trotz mehrmaliger Ausschreibung am Markt nicht gefunden werden.

Als Leiter des Katastrophenschutzstabes war er u. a. verantwortlich für wiederholte Bombenräumeinsätze und die Bewältigung der Unterbringung von Flüchtlingen während der Flüchtlingskrise 2015. Derzeit ist Herr Docter in diesem Gremium als Leiter für die Bewältigung der Problemlagen in Bezug auf die Corona-Pandemie mitverantwortlich.

Im Hinblick auf die derzeitigen Rahmenbedingungen, die hohe Fachkompetenz und das Erfahrungswissen ist es mit erheblichen Risiken verbunden, einen Personalwechsel durch Wahl einer neuen Stadtbaurätin/eines neuen Stadtbaurats vorzunehmen. Derzeit befinden sich über 80 Stadtentwicklungsprojekte (u. a. Conrebbersweg-West, Ültje, Parkraumbewirtschaftung Innenstadt, Sanierung/Umgestaltung Innenstadt) in Planung respektive Umsetzung. Auch der hierfür so wichtige Bereich des FD 361 Stadtplanung konnte in den letzten Jahren personell neu aufgestellt werden. Aufgrund der großen Nachfrage am Markt nach den Fachkräften dieses Bereiches, konnte hier eine erfolgreiche Personalentwicklung für Nachwuchskräfte etabliert werden. Hierdurch ist die Stadt Emden in der glücklichen aber auch verantwortungsvollen Lage seinen eigenen Nachwuchskräften perspektivisch adäquate Stellen anbieten können zu müssen. Dem Risiko eines vorzeitigen Ausscheidens des Stadtbaurates (z. B. in 4 Jahren) und einer dann notwendigen Ausschreibung kann damit angemessen begegnet werden.

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters Tim Kruihoff wird Herr Andreas Docter daher für weitere acht Jahre als Stadtbaurat der Stadt Emden wiedergewählt.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Demografieprozess, da die Stelle des Stadtbaurates ununterbrochen besetzt ist und eine Wiederwahl des jetzigen Stelleninhabers erfolgt.